

Innere Welten

Ich bin meinem Kind begegnet letzte Nacht. Verwahrlost und frierend stand es da, völlig schutzlos und verängstigt. Ich hielt es lange in meinen Armen, versuchte, den Schmerz zu lindern. Wärme zu spenden in dieser alles fressenden Kälte, ein Licht zu sein in der Dunkelheit. Wir haben gemeinsam nach einem Weg gesucht, vergeblich. Viel zu erbarmungslos dieser dicht bewachsene Wald. Ich errichtete ein Lager, das den Wind und die Feuchtigkeit aussperrte. Ich sang dich in den Schlaf, mein Kind, während meine Arme dich zärtlich wiegten. Als ich aus meinem Traum erwachte, verließ ich dich mit dem Versprechen, bald wiederzukommen. Ich ließ dich wissen, dass ich über dich wache, zusammen mit den Mächten unserer Ahnen, die gebettet in ewiger Ruhe ihre Weisen singen. Leise, gleichmäßig, hypnotisierend.

Ich werde solange wiederkehren, bis wir gemeinsam den Weg gefunden haben. In die Lichtung, wo vereinzelte Sonnenstrahlen sanft auf die Erde treffen und lebenserhaltende Wärme spenden. Sie erwarten uns dort, die heilenden Kräfte der Natur, die Schutzpatrone in der Gestalt von Falke, Bär und Fuchs. Reh, Hase und Einhorn. Sie werden uns gebührend empfangen. Das uralte Wissen wird zurückkehren. Wissen um Vergangenes, Eigentümliches Wahrnehmen der Gegenwart und Visionen der Zukunft, so unbeschreiblich schön. Ruhevoll, anmutig.

Der Geist aller verwandten Seelen wird sich dort vereinen und wir beide mittendrin. Ein kleiner Teil des großen Ganzen. Nur spirituell vereint können wir uns der Aufgabe stellen. Jeder auf seine Art, vorangetrieben von seinem ureigenen Talent, das ihn an diesen magischen Ort geführt hat. Geführt von seinem Herzen und den Rufen der anderen Seelen. In einer alten, längst vergessenen Sprache, die so einfach zu verstehen wäre, wenn nur alle ihre Herzen öffneten. Doch nur wenigen ist es vergönnt, hier zu sein. Wenigen Gläubigen. Glauben an das Leben und die bestechende Logik, der es folgt. Rein und pur. Unnachahmbar. Liebenswert und fair. Erfüllt vom pulsierenden Herzschlag der Liebe. Bedingungslos, alles durchdringend.

Tanja Seubold

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben einen Text und möchten ihn hier veröffentlichen?

Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen.

Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser